

## 52 Naturfreundehaus-Neubau, 2175 m, und Tauerngold-Rundwanderweg

6.30 Std.



### Stätten des ehemaligen Goldbergbaus und Gletscherschaupfad

Im Talkessel von Kolm-Saigurn werden bis in unsere Zeit nicht nur staunenswerte Mineralienschatze gefunden, hier wurde bereits vor 4000 Jahren das Tauerngold entdeckt. Hier besteht in der Zimmererhütte, einem ehemaligen Knappenhaus, eine besuchenswerte Nationalpark-Infostelle, deren Thematik im Talmuseum von Rauris ergänzt wird. Kolm-Saigurn, der Ort mit dem fremd klingenden Doppelnamen, wurde vor rund 1300 Jahren von den Slawen gegründet. Sein Name leitet sich vom mundartlichen »Kolm« (Kolben, die in den Pochwerken eingebaut waren) und »saigurn« (Erz schlemmen, reinigen) her. Auf dem Naturfreundeweg von Kolm-Saigurn zum Naturfreundehaus-Neubau erhalten wir den besten Überblick über den Bergkessel. Der anschließende Tauerngold-Rundwanderweg führt uns in Verbindung mit dem Gletscherschaupfad an ehemaligen Stationen des Goldbergbaus sowie am Gletschertor des Vogelmaier-Ochsenkar-Keeses (Goldberggletscher) vorbei und verdeutlicht uns den Gletscherrückgang seit 1850.



Naturfreundehaus-Neubau und Hocharn.



**Talort:** Kolm-Saigurn, 1598 m.

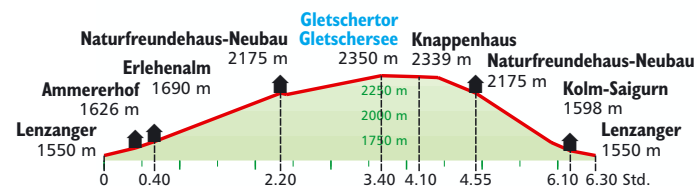
**Ausgangspunkt:** Parkplatz Lenzanger, 1550 m, 1,4 km vor Kolm-Saigurn. Mautstraße von Bodenhaus oder Bus nach Kolm-Saigurn. Siehe Tour 48.

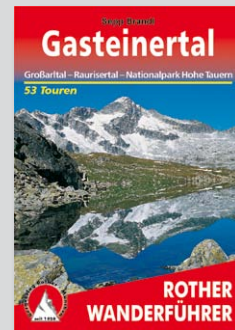
**Höhenunterschied:** Gut 600 m zum Naturfreundehaus-Neubau und zusätzlich ca. 300 m am Tauerngold-Rundwanderweg.

**Anforderungen:** Gut markierte Wanderwege. Der Abstieg über den Barbarafall ist steiler als der Naturfreundesteig und zuletzt häufig nass und rutschig. Gletscherschaupfad und Tauerngold-Rundwanderweg weisen gewöhnlich bis in den Sommer Schneefelder auf und erfordern stellenweise Trittsicherheit, sind bei günstigen Bedingungen aber auch mit Kindern zu begehen (Auskunft im Neubau). Bei Nächtigung im Neubau kann die Tour auf zwei Tage verteilt werden.

**Einkehr:** Naturfreundehaus (fast ganzj. bew., 31 L. + 18 B., ☎ 06544/8103), Ammererhof (bew. Ostern – Ende Okt., 50 L. + B., ☎ 06544/8112), beide in Kolm-Saigurn; Naturfreundehaus-Neubau (bew. März mit Okt., 45 L., ☎ 06544/8181).

Vom **Parkplatz Lenzanger** gehen wir am Fahrweg nach Kolm-Saigurn, an der Straßengabelung davor aber links zum **Ammererhof** hinauf. Dahinter wandern wir auf Weg Nr. 119 über die **Erlehenalm** sowie durch einen schönen Zirben-, Fichten- und Lärchenwald auf einen Rücken, schließlich im Rechtsbogen zur Waldgrenze und über Weidehänge und einige Gräben (Lawinreste bis in den Hochsommer) ostseitig um den Talkessel herum zum **Naturfreundehaus-Neubau**, wo der Tauerngold-Rundwanderweg (Nr. 32) beginnt.





Kessel von Kolm-Saigurn mit Barbarafall.

Schrägaufzug und Radhaus.



Rechts vom Neubau gehen wir am Eingang des Augustinstollens vorbei und dann leicht fallend zum Bruchhof und zur Ruine des **Radhauses**, der Bergstation eines 1500 m langen Schrägaufzuges weiter. Von dort steigen wir zu einer Weggabelung und rechts zu einem Steg an, wo der **Gletscherschautafel** mit mehreren Schautafeln beginnt. Entlang des Gletscherbaches wandern wir über den **Obermayer-Felsen** (2275 m) zum Fuß des **Rojacher Riedel**, dem höchsten Punkt des Rundweges hinauf. Nun steigen wir zum Gletschersee (**Gletschertor** des Vogelmaier-Ochsenkarkeeses) und am schäumenden Bach entlang zu einem Steg ab. Jenseits des Gewässers gelangen wir über eine Randmoräne und Abraumhalden zur Ruine des **Knappenhauses**, dem einstigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Bergknappen. Die Trasse einer horizontalen Schlepplift führt uns zum **Bremserhäusl** (oberste Stelle des Schrägaufzuges, Umladestelle für Golderz und Versorgungsgüter), von dem es in Serpentina zum **Neubau** hinabgeht.

Für den Abstieg nach Kolm-Saigurn schlagen wir den Weg Nr. 122 über den **Barbarafall** vor. Dieser zweigt kurz unter der Hütte von unserer Aufstiegsroute links ab, orientiert sich zunächst an großen Steinmännern und zieht sich dann als ausgetretener Pfad nach **Kolm-Saigurn**. Von dort geht es auf der Straße zum **Lenzanger** hinaus.

Rechts: Am Gletschersee.

